

ürscheint tüglich mit Aus-nahmederSonn- und Seter-lage. — Anzeigen Preis: die einspaltige fleine Seile 15 Pfennig. *************** Kreisblatt filt den

Einziges amtliches Verfündigungs-Geschäftsftelle: Hochstrafe IIr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt famtlicher Behörden des Ereifas.

Gegrundet 1863. - Ferniprecher Mr. 38.

Bejugs Drein durch bie Geichaftsftelle ober burd Boten nierteljährlich 1.80 Mart. Jund die Poli frei inn jan- 2.22 Mart.

90r. 1

Died und Bettag ber Bugbred ice Brung Schrife im Oberlangien Mittwoch, den 2. Sanuar Gur Die SouriMentung verantivortlich Chuard Schidel in Oberlabnftein.

56. Jahrgang.

Renjahrskundgebung

Amiliche Bekanntmachungen

Beranlagungsbezirl: Areis St. Goarshaufen. Deffentliche Befanntmachung. Steuerveranlagung für bas Stenerjahr 1918.

Muf Grund bes § 25 bes Eintommenftenergefetes wird hiermit jeder bereits mit einem Gintommen von mehr als 3000 M veraulagte Steuerpflichtige im Rreife St. Goarsbaufen aufgeforbert, Die Steuererflarung über fein Jahreseinfommen nach bem vorgeschriebenen Formular in ber Beit vom 4. Januar bis einschl. 20. Jan. 1918 bem Unter-zeichneten ichriftlich ober zu Protofoll unter ber Bericherung abzugeben, daß die Angaben nach beftem Biffen und Gemiffen gemacht find.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen find gur Abgabe ber Stenererflarung verpflichtet, auch wenn ihnen eine befondere Aufforberung ober ein Formular nicht jugegangen ift. Auf Berlangen werben bie vorgeichriebenen Formulare von beute ab in meinen Beichäfteraumen toftenlos verab-

Die Ginjendung ichriteiter Erffarungen burch bie Boft anlaffig, geichiebt aber qui Gejuhr des Miendere und verhalb gweimößig mittels Tuichreibebriefes. Dinnbliche, Geflarungen umben bon be Unterzeichneten im Steuerburn an Wochet, wen pormit on pon 0-12 Uhr entgegen

Ler ble Will per Mogabe Ber ibni obliegenden Steuerertierung verfänntt, bat gemäß § 31 Abjan 1 bes Einfom-mensteuergesehes neben ber im Beranlagungs- und Rechtsmilielverfahren endgültig fefigestellten Steuer einen Buichlag von 5 Prozent zu berfelben zu entrichten.

Biffentlich unrichtige ober unvolkfandige Angaben ober wiffentliche Berichweigung von Gintommen in ber Steuererffarung find im § 72 bes Einfommenfteuergejebes mit Strafe bedroht.

Gemäß § 71 bes Eintommenftenergesehes wird von Mitgliedern einer in Preugen ftenerpflichtigen Befellichaft mit beschränkter haftung berjenige Teil ber auf fie veranlagten Gintommenftener nicht erhoben, welcher auf Gewinnanteile ber Befellichaft mit beichränkter haftung ent fafft. Diefe Boridrift findet afer nur auf folde Stenerpflichtige Amwendung, welche eine Steuererflarung abgegeben u. in diefer den von ihnen empfangenen Geschäftsgewinn beionbere bezeichnet haben. Daber muffen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berfidfichtigung gemaß § 71 a. a. D. erwarten, mogen fie bereite im Borjahr nach einem Gintommen von mehr als 3000 Mart veranlagt gewejen fein hen heari bere Bezeichnung bes empfangenen Geichaftsgewinns aus I wichneten Cleuerftelle ichriftlich ober mundlich augumelben I nordlich von der Bahn Boefinahe-Staden vor. Iniere Trich

ber Bejellichaft mit beichrantter Saftung enthaltende Steuer-Erffarung einreichen.

St. Goarshaufen, im Dezember 1917. Der Borfigenbe

der Gintommenficuer-Beranlagungs-Rommiffion. Berg, Beh. Regierungerat. St. 4569.

Die nachften unentgeltlichen Sprechfunden far unbemittelte Lungenfrante werben am

Monting, den 7. Januar 1918, vormittage von 9-1 Uhr, Durch ben Rigl. Areisargt, Derrn Gebeimen Diebiginalra: Dr. Maber im ftabtifden Rranfenhaufe gu Gt. Boardhaufen abgehalten.

St. Goarshaufen, ben 20. Dezember 1917. Der Borfigente bes Areisnusichuffes.

Betanntmadung

Auf Beranlaffung des Areis-Obst- und Beinbanvereins wird herr Garteninspeltor Junge, Geisenheim, am Senntag, ben 13. Januar 1918, nachmittags 31 Uhr, in Camp, Sotel Manet,

einen Bertrag fiber "Cbftbaumgucht" balter

Die Mirglieder bes Rreis Dbit, und Weinbauvereine fo wie famtliche Intereffenten aus Camp und Amgebung wet ben ju biefem Bortrag hiermit freundlichft eine fol

Die herren Bargermeifter gu Comp, Reffert, Beitund. Sprenthal, Aiffen und Offerloge werben om boisberhofig ortenbliche Befenntmachnug gebeten

St. Goarsbanfen, ben 21. Dezember 1917, Der Borfigenbe

bes Areis. Obft: und Weinbauvereins. Berg, Bebeimer Regierungerat.

Die herren Burgermeifter bes Areijes weife ich auf bie in Rr. 51 bes Regierungeamteblattes ericheinende Befannt machung Rr. 742, betr. Behandling ber Ridelmungen be-

St. Goarebaufen, ben 29. Dezember 1917.

Der Minigliche Landrat. 3. 3. Sten D.

Belannimadung betreffend die Entrichtung des Warenumfagitempels ffir bas Rafenberjahr 1917.

Mui Grund bee § 161 ber Hueffihrungebeffimmung: un Reichoftempelgefebe werben Die gur Entrichtung Abgabe vom Barenumfage verpflichteten gewerbetreiben ben Berjouen und Gefellichaften anfgeforbert, ben gejamten Setrag ihres Barenumjages im Ralenderjahr 1917 bis aieftens gum Enbe bes Monate Januar 1918 ber unterund die Abgabe gleichzeitig mit der Anmelbung an die Bemeinbefaffe einzugahlen. Als ftenerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch ber Be-

wieb ber Land- und Forftwirtichaft, ber Biebaucht, ber Fifderei und des Gartenbaues fowie ber Berguertbetrieb. Beläuft fich ber Jahresumfat auf nicht mehr als 3000 M, fo besteht eine Berpflichtung jur Anmelbung und eine Abgabebflicht nicht. Für Betriebsinhaber, beren Barenumlas nicht erheblich hinter 3000 M gurudbleibt, empfiehlt Bo bie gur Bermeibung von Erinnerungen, eine Die Richteinreichung einer Anmeldung begrundende Mitteilung ju

Ber ber ihm obliegenben Unmelbungeverpflichtung juwiberhandelt ober über bie empfangenen Bahlungen ober Lieferungen wiffentlich unrichtige Angaben macht, bat eine Belbftrafe verwirft, welche bem zwanzigiachen Betrage ber binterzogenen Abgobe gleichtommt. Rann ber Betrag ber bintergogenen Abgabe nicht feftgeftellt merben, jo tritt We'bftrafe pon 150 . W bis 30 000 M ein.

Bur Erftattung der ichriftlichen Anmelbung find Bor-bruck zu verwenden. Gie fommen bei ber unprzeichneten Stenerhelle foftenlos entwommen werben. Anmelbungsprobeude merben bei ber Stenerftelle und ben Blirgermais fiereien gur mientgeltlichen Abtrolung bereitgebalten und ben Steuerbilichtigen auf ihrenMutrag toftepfre' berinnot.

Sine Ruftellung von Bordructen erfolpt obie Ant. 31 nicht. Steuernillichtige Und gur Anneithung filme An fattellung verpfilichtet, auch wenn ihnen Anneibinneprobruste nicht augegougen linb.

et. Goardhaufen, ben 12. Dezember 16" Die Stenerstelle

iar die Erhebung bes Barenumingftempets. Begemer. THE PERSON NAMED IN STREET

Stammrollen-Formulare

für hilfsbienftpflichtige halt corrati : Die

Buchdruckerei Frang Schickel,

Die dentschen Togesberichte

BIB. (Amtild) Großes Sauptquartier, 31. Dezember, pormittage:

> Defilider Ariegeidauplag. Decresgruppe Aronpring Supprecht.

biefen Ort des Schredens, den Sie vielleicht besser niemals tennen gelernt hatten. Erst dann werde ich an meine eigene Befreiung denten tonnen, wenn ich sicher bin, daß Sie das Gefongnis ungefährdet verlassen haben."

bole es Ihnen. Run aber laffen Gie uns um himmels willen nicht mehr von mir, fondern nur noch von Ihnen

lprechen. Sie haben hoffentlich das Bulver in dem Briefe gefunden?"

Seiner Birtung tonnen Sie unbedingt gewiß sein, und Dottor Bidal hat mir versichert, daß sie mindestens zehn oder zwölf Stunden vorhält. Auch ein Kanonenschuß, den man neben ihm abseuette, wurde nicht imstande sein einen Menschen, der mit diesem Mittel eingeschlässes

wurde, aus feiner Betaubung zu weden. Sabald es feine Schulbigfeit zu tun beginnt, muffen Sie fich mit biefer

fleinen Schere Ihren Schnurrbart abschneiden, damit Sie nicht in Gefahr find, ertannt zu werden, wenn Ihnen auf Ihrem Bege jemand begegnen sollte, der Sie beute

Werner bejahte.

fcon einmal gefeben hat."

"Dir brobt nicht die geringfte Befahr - ich wieber-

Unter ftartem Benerichug ftiegen englische Abteilungen

Der neue Bankdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

72]

(Rachdrud verboten.)

"Bergeihen Gle mir, Sennor, und benten Sie nicht ichlecht von mir. Aber ich burfte in bem Schlieger teinen Berdacht auftommen laffen, als tonnte es meine Abficht fein. Sie zu befreien. Und ich mußte es nicht beffer an-

"Was hatte ich Ihnen zu verzeihen, Sennorita! — Muf meinen Knien möchte ich Ihnen vielmehr dafür danken, daß Sie mir diesen letzten Sonnenblid der Freude verschafft haben. Ich kann Ihnen ja nicht aus-sprechen, wie glüdlich —"

Das Rot auf ihren Bangen wurde noch tiefer, aber fie ichuttelte, ihn unterbrechend, energisch ben Ropi. "Benn jede Setunde ein Menschenleben wert fein tann, darf man die Beit nicht mit Artigleiten vergeuden, Gennor! Saben Gie ben Brief bes Dottor Bidal empfangen?"

"Ja, und ich war tief ergriffen von der Teilnahme, die er meinem Schickfal zuwendet. Aber der Fluchtplan, den er mir angibt, scheint mir aus mehr als einem Grunde unaussührbar. Ich würde noch andere in mein Berhängnis hineinziehen, ohne doch selbst einen Gewinn davon gu baben."

"Ilm des himmels willen, so dürfen Sie nicht denten. Seien Sie versichert, daß der Plan gelingen wird, wenn nicht gang unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten. Wir haben alles reiflich überlegt."

"Bir — sagen Sie, Conchita? So habe ich in Ihnen vielleicht sogar die eigentliche Urheberin der Idee zu erblicken? Und Sie sind der ungenannte Freund, von dem Dottor Bidal in seinem Briefe spricht?"

"Ja. Als Sie mich gur verabredeten Zeit auf dem Friedhofe vergebens warten ließen, und als ich dabei fortwährend bas Schießen von der Stadt herüber hörte, erfaßte mich eine schredliche Angst. Ich hatte die sichere Empsindung, daß Ihnen etwas Schlimmes zugeschen sein musse, und nachdem ich die zum Mittag vergebens versucht hatte, Sie aufzufinden, wußte ich mir keinen anderen Rat mehr, als zu Doftor Bidal zu gehen, dem einzigen Menschen dem ich mir beinen einzigen Menschen dem einzigen Menichen, dem ich mich anguvertrauen magte. Es muß eine Fügung des himmels gewesen fein, die mir diejen Bedanten eingab, denn mabrend ich noch bei ihm war, und mahrend wir gemeinsam überlegten, was man unternehmen tonnte, Ihren Berbfelb zu ermitteln, tam ein Soldat mit der schrecklichen Meidung von Ihrer Be-fangennahme und von dem Schicffal, das Sie bedrahte. Bon dem Augenblid an bin ich nicht mehr von Dottor Bidals Seite gewichen und tann ihm das Zeugnis ausstellen, daß er rechtschaffen alles getan hat, was fich unter ben obwaltenden Umftanden nur immer tun ließ. Es ift jest nicht Bett, Ihnen das alles ausführlich ju ergablen. nicht Zeit, Ihnen das alles ausführlich zu erzählen. Genug, daß wir endlich zu dem Schlusse kamen, in einer Flucht aus dem Gesängnis läge für Sie die einzige Möglichkeit der Rettung. Den Schließer durch Bestechung zu gewinnen, war leider unmöglich, denn Doktor Bidal kennt den Mann seit langer Zeit und weiß, daß er auch durch die Aussicht auf die größte Belohnung nicht dazu zu bewegen sein würde. So blieb kein anderer Beg als der, den wir Ihnen vorgeschlagen. Es ist ein verwegenes linterfangen, aber ich holfe sicher, daß es gelingen megenes Unterfangen, aber ich hoffe ficher, bag es gelingen

"Und Sie, Conchita? Bas wird aus Ihnen werden, wenn man gegen Sie Berbacht schöpft, mir behilflich gewesen zu sein?"

"Oh, machen Sie fich barum teine Sorge! Bon ben Leuten bier im Gejangniffe tennt mich ja niemand, und teiner begt auch nur den geringften Argwohn, daß ich etwas anderes als eine Dienerin fein fonnte." "Tropdem liegt es mir ichwer auf der Seele, daß Sie fich um meinetwillen hierher gewagt haben, an

(Fortfegung folgt.)

"Mllerdings ift die Gefahr, daß man Sie ertennt, nicht allzu groß," fuhr Conchita zu Werner fort, "benn es wird vollftandig buntel geworden fein, ehe Sie dazu tommen, 3bre Belle gu verlaffen. Benn Sie 3bren Rod mit bem bes Schließers vertaufcht haben, wird jeder Sie im Borüben geben für einen Gefängnisbeamten balten, und die einzige Schwierigfeit flegt barin, bag Sie unbehelligt burch eines ber Ausgangstore auf die Strafe gelangen."

"Und follte nicht gerade das fo gut wie unmöglich fein? - Ich bin mit den örtlichen Berhaltniffen diefes waltigen Gebäudetompleres fo menig vertraut, daß ich mich ficherlich barin verirren werbe."

terbejagung marf fie gurud und machte einige Gefangene. Bei Becelgere fteigerte ber Feind tageliber fein Artille.

Beftige Minentampie bei Sulluch und Leus. Sublich von Grammaurt murbe ein feindlicher Borftog

im Rahfampf abgemiejen.

Durch forgfältig porbereiteten Angriff fegten fich Sturmtruppen hannovericher, olbenburgifder und braunichmeigider Berbanbe füblich von Marcoing in den Befig der vorberen englischen Graben. Rheinische Bataillone fturmten nordlich von La Bacquerie Teile ber englischen Stellung. In mehrfachen verluftreichen Gegenftogen tonnte ber Feind verlorenes Gelande teilmeife gurudgeminnen. In Gefangenen wurden 10 Offiziere und 365 Mann eingebracht.

heeresgruppe beuticher Rronpring. Muf bem öftlichen Maasufer und beiberfeits von Ornes erhöhte Artillerictätigfeit.

heeresgruppe herzog Albrecht. In Erfundungsgesechten auf ben Daashoben murben

einige Frangofen gefangen.

Muf bem Beftufer ber Mofel mar bas Fener gefteigert. Deftlider Rriegeicauplag. Richts Renes.

Magebonifche Front. Lebhafte Artiflerietatigfeit zwifden Barbar u. Doiranfee Italientiche Front.

Beftige Artillerie- und Minentampfe bauerten tagsüber am Tombarüden an. Am Rachmittag griff frangöfische In-fanterie an und brang in Teile ber Tombaftellung ein. Der Grite Generalquartiermeifter: Qubenborif.

BEB. (Amilich.) Großes Sauptquartiet,

1. Januar, vormittags: Beftliger Rriegeichanplag.

Beeresgruppe Aronpring Rupprecht. Mm Bouthoulfter Balbe und bei Basichenbaele mar bas Artifleriefener vorübergebend gesteigert. Gin ftarfer eng. lifcher Erfundungsvorftof füblich von Monchy icheiterte.

Sublich von Marcoing wurde in fleineren Rampfen ber Gelandegewinn vom 30. Dez. erweitert. Die Gefangenen-zahl hat fich um einige Offiziere und 70 Mann erhöht. Betresgruppe Deuticher Rronpring.

und Bergog Albrecht. Rördlich von Brosnes und beiberfeits von Ornes, fowie

nordlich und öftlich von St. Mibiel mar die Artillerietätigfeit zeitweilig lebhaft.

Deftlicher Rriegsichanplag Richts Ronco.

Mageboniide Front. Reine Greigniffe von besonderer Bebeutung. Italientider Rriegeicauplag. 3m Tombogebiet bauerten tagouber heftige Fenerfampje an.

Der Erfte Beneralquartiermeifter: Bubenborff.

Abendbericht bes Großen Sauptquartiers. Berlin, 31. Dez. (Amtlich.) Im Beften verliefen Grabentampfe füdlich von Marcoing für uns erfolgreich. Mm Monte Tomba hielt tagsfiber gesteigerte Feuertatig-

Aus den Sauptquartieren unferer Berbundeten

BEB. Bien, 1. Jan. Amtlich wird verlautbart: Beitlicher Briegsichauplag. Baffenftillftanb.

Staltenifder Rriegsicauplag. Muf ber Sochifache von Miago und im Gebiet bes Monte Tomba berribte tagenber beftige Teuertatigfeit. Der Chef bes Beneralftabs.

BEB. Konftantinopel, 30. Dez. Palaftinafront hervorgerufen durch beiderfeitige Angriffsunternehmungen entbrannte am 27. Dezember nördlich und oft-

lich von Jerusalem ein heftiger Rampf auf breiter Front, wobei wir eine Reihe iconer Teilerfolge erzielten. An un-ferm linken Flugel ftiegen wir bis Gir Doft vor. Weiter nördlich wurde der Angriff einer englischen Division unter schwersten Berluften für den Feind abgeschlagen und zwei Mafchinengewehre und Gefangene erbeutet. Rorblich von Beil et Full nahmen wir die bom Feinde befehte Bobe 814 und hielten fie gegen alle Gegenunternehmungen. Deftlich von Bir Rebala hielten wir unfere Stellungen gegen wieberholt ftarffte feindliche Angriffe, machten Gefangene und schoffen Pangerkraftwagen, bie von Jerufalem vorfamen, zusammen. Much nördlich von El Kubeba wurde der Feind abgeichlagen.

An den anderen Fronten feine Ereigniffe.

Rem H.Boot-Erfolge.

Berlin, 31. Dez. (Amtlich.) Rene U-Bootserfolge in ber Biscana, im englischen Ranal und ber irifchen Gee:

25 000 Bruttoregiftertonnen.

Unter ben verfenften Schiffen befanden fich bie frangofifche ichwer bewaffnete Bart "Chli" (1318 Tonnen) mit Salpeter für Frankreich, sowie ein englischer, mit mehreren Geschützen mittleren Kalibers bewaffneter Dampfer, anicheinend ein hilfstreuger vom Aussehen und Große bes "Corfican", ber unter einerReffelexplofion fofort unterging. fwei tiefbelabene großere Dampfer murben aus gefichertem Geleitzug berausgeschoffen.

Der Chef bes Abmirafftabes ber Marine.

Durch bie Tatigfeit unferer U-Boote murben im Sperrgebiet um England 19 000 Bruttoregistertonnen vernichtet. Drei Dampfer wurden im Mermelfanal trop ftarffter

feindlicher Gegenwirfung innerhalb vier Stunden von einem U-Boot versenft, barunter ber englische Dampfer "Alice Marn" (2210 T.) mit Kohlensabung von Newcastle nach Rochefort. Unter ben fibrigen verfentten Schiffen befanden fich ber englische Segler "Britannie" auf ber Fahrt von Granville nach Fowen und ein großer englischer bewaffneter, tief belabener Dampfer.

Der Chef des Abmiralftabes ber Marine.

Reujahrstundgebung bes Raifers.

An das beutsche Deer und die beutsche Marine!

Gin Sahr ichmerer, bedeutungsvoller Rampfe ift gu Ende gegangen. Bewaltige Schlachten Die von Frühjahr bis zum herbst auf belgischem und frangofischem Boben tobten, find jugunften eurer ruhmreichen Baffen entichieben

3m Often brachte der Angriffsgeift unferes heeres burch wuchtige Schlage große Erfolge. Jest ruben bort bie Baffen. Blangenbe Siege vernichteten in wenigen Tagen jahrelange Angrifferuftungen ber Italiener.

Im Zusammenwirken mit ber Armee hat Meine Flotte aufs neue bei fühnen Unternehmungen ihre Tatfraft bewiesen. Unbeirrt leiften die U-Boote ihre schwere wirfunge-

Boll Stolg und Bewunderung bliden wir auf Die bel-

benmutige Schar unferer Schuttruppen.

Go hat bas beutiche Bolf in Baffen überall gu Lande und zu Baffer Gewaltiges errungen. Aber noch hoffen unfere Feinde, mit Silfe neuer Bundesgenoffen euch zu ichlagen und dann für immer Deutschlands in harter Arbeit erfampfte Beltftellung gu gertrummern.

Es wird ihnen nicht gelingen! 3m Bertrauen auf unfere gerechte Sache und unfere Rraft feben wir mit fefter Buverficht und ftarfem Billen auf bas Jahr 1918.

Darum vormarte mit Gott gu neuen Taten und gu meuen Giegen!

Großes Dauptquartier, ben 31. Dezember 1917. geg. Bilbeim I. R.

Englifche Schlappe bei Cambrai.

BEB. Berlin, 31. Dez. Bei Cambrai erlitten bie Englander am 30. Dezember eine empfindliche Schlappe.

bom 31. Dezember gemen Bei bem im Beeresberi beutiden Borftog indlich von Mareving und norblich La Barnnerie verloren bie Englander je 1900 und 1000 in Welinte Die Guo! feiten fofort fierte Rrafte dan beffenn gorilaguere in. Conceffee ein ... Piccin to Sici ten bereite im beffen eiferner, beffen eiferner bong fich ouf ba' ... tringe zeichen bin antomulifch firedte, ichmere infte Den beutichen Ctimm truppen mar es fo'nert Maichinengewehre vorgubringen, beren (Be ben in ben englischen Schubenfch it men blutig anfremten Go gelang es trop rudfichtelofeften Maffeneiniches und ihme fen Berluften ben Enplanbern, nur einen fleinen Teil ber verloren gegangenen Graben gurüdzuerobern.

Die Dezembergewinne.

Berlin, 31. Dez. 3m Monat Dezember machten mit über 44 000 Befangene, erbeuteten 243 Beichnite, 981 Daichinengewehre und 85 Minenwerfer, und eroberten 184 Quadratfilometer Boben in Europa. Die Beutegabl bes geftrigen Borftoges bei Cambrai ift in Dicie Rablen nicht eingerechnet. Demgegenfiber betragen bei unferen Feinden bie Bahlen wie folgt: 1027 Befangene, zwei Befchnipe, 22 Majdinengewehre und in Europa fein Belandegewinn.

Gine Friedenstundgebung ber frangofifchen Arbeiter.

Burich, 31. Dez. Das Journal de Beuple meldet aus Baris: Die Arbeiterschaft traf Borbereitungen fur eine Friedensfundgebung am Reujahrstage, für welche ber fri here Minifter Gembat bie Rede fibernommen bat.

Gemeinfame Entente-Antwort an Ruffand?

Genf, 31. Dez. Journal be Beuple will erfahren buben, daß die Alliierten übereingefommen feien, ber ruffiichen Regierung in ben erften Tagen bes Januar eine Antwort zuguftellen.

Die Ginigung über ruffifche Spezialfragen.

Bei ben vorige Boche in Breft-Litowof geführten Berhandlungen ichlug Deutschland vor, ben erften beiden Artifeln bes zu ichaffenben Braliminar-Bertrages nachftebenbe Jaffung zu geben:

"Art. 1. Rugland und Deutschland erflaren Die Been-

digung bes Kriegezustanbes.

Beibe Rationen find entschloffen, fortan in Frieden und Freundichaft gufammen gu leben. Deutschland wurde unter ber Borausiehung ber zugestandenen vollen Gegenfeitigfeit gegenuber feinen Bundesgenoffen bereit fein, fobalb ber Friede mit Rugland geichloffen und die Demobilmachng ber ruffiichen Streitfrafte burchgeführt ift, bie jegigen Stellungen und bas besette ruffifche Bebiet gu raumen, foweit fich nicht aus Artifel 2 ein anderes ergibt.

Artifel 2. Nachdem die ruffische Regierung entsprechend ihren Grundfagen für alle im Berbanbe bes ruffiichen Reiches lebenben Bolfer ohne Ausnahme ein bis ju ihrer völligenAbfonderung gebenbes Gelbftbeftimmungsrecht protlamiert bat, nimmt fiestenntnis von ben Beichluffen, worin ber Bolfemille ausgedrudt ift, für Bolen jowie für Litauen, Kurland, Teile von Eftland u. Livland, die volle ftaatliche Gelbftandigfeit in Anspruch zu nehmen und auszuscheiben. Die ruffliche Regierung erfennt an, daß biele Rundgebungen unter ben gegenwärtigen Berhaltniffen als Ausbrud bes Bolfemillens anguschen find und ift bereit, die hieraus fich ergebenden Folgerungen zuziehen. Da in benjenigen Bebieten, auf welche bie vorstehenden Bestimmungen Unmendung finden, die Frage ber Raumung nicht jo liegt, bag diese gemäß ben Bestimmungen des Artifels 1 vorgenommen werben fann, fo werben Beitpunft und Mobalitäten ber nach ruffifcher Auffaffung notigen Befraftigung ber icon vorliegenden Lostrennungserflarungen burch ein Bolfsvotum auf breiter Grundlage, bei ber irgendein militarifder Drud in jeder Beife auszuschalten ift, ber Beratung und Festschung durch eine besondere Kommission vorbehalten."

neue Bankdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Radidrud verboten.)

"Um das zu verhindern, tom ich hierher. Ich habe bie Belegenheit auf das genaueste austundschaftet, mahrend ich fiberall umberlief unter bem Bormande, nach Ihnen m fragen. Wenn Sie Ihre Zelle verlaffen haben, die Sie ber größeren Sicherheit halber mit dem Schluffel des Auffebers hinter sich verschließen muffen, wenden Sie sich bie Gie am Ende bes Banges ftogen werben. Der Sof, ben Sie erreichen, bat zwar auch einen Musgang nach ber Strafe, aber er wird immer verichioffen gehalten, und ber Bfortner tonnte möglicherweise entbeden, bag Gie feiner feiner Amtsgenoffen find. Dort durfen Gie es alfo nicht versuchen. Aber burch eine tleine Tur, die Gie nicht verfeblen fonnen, weil über ihr eine Laterne brennt, gelangen Ge in einen zweiten hof, und wenn Sie denselben in gerader Richtung überichreiten, tommen Sie zu dem großen haupttore neben dem Wachtlofal, das Tag und Racht offen-Rebt. Es befinden fich da allerdings zwei Militarpoften, aber ich bin ficher, daß man teinen Berfuch machen wird, Gle aufguhalten, wenn Gie nur mit möglichft unbefangener Miene und in recht zuversichtlicher Saltung an ihnen vor-abergeben. Darüber, wie Sie fich dann meiter zu ver-halten haben, find Sie ja durch Dottor Bidals Brief unternichlet worden. Und nun fein Bort mehr! Bir find mit unferer toftbaren Beit viel gu leichtfertig umgegangen; benn ber Befangenmarter febrt bereits gurud."

In der Lat wurde draufen ein wiederholtes Raufpern vernehmlich, und eine halbe Minute fpaler trat Sennor Cabildo hachroten Antliges und reich mit Schäfen belaben

wieder in die Zelle.
"Es hat ein bischen fanger gedauert, als ich eigentlich batte fortbleiben dürjen," jagte er mit einem pfiffigen Mu, naminkern nach Conchita bin. "Aber ich hoffe, Sennorita werben es mir vergeihen."

Er hatte diesmal der Borficht halber gleich brei Becher mitgebracht und trieb feine Artigfeit fo weit, felbit bas Amt des Mundschenken zu übernehmen. Rot wie Blut floß der schwere, seurige Wein in die Trintgefäße, und Conchita war es, die zuerst nach dem ihrigen griff.

"Auf frohliches Biederfeben, liebfter Schap!" rief fie in trefflich gespieltem Uebermut. "Es lebe ber Brafibent, und Tod feinen Feinden!"

"Ja, Tod all diefen hunden non Infurgenten!" ftimmte Sennor Cabildo gu, indem er berghaft mit ibr anftieg. Dann aber ichien er fich barauf zu befinnen, bag ja auch fein Schugfing einer Diefer Jufurgenten mar, und er hielt es aus Gründen der Hössichteit für geboten, sich zu ver-bessern. "Wit gewissen Ausnahmen natürlich, Sennort Ich weiß wohl, daß es auch unter den Aufständlichen ehrenwerte Leute gibt — sehr ehrenwerte Leute sogar, denen ich von Herzen alles Gute wünsche. — Auf Ihre Befundheit, Sennor, und auf ein langes, gludliches -

Das lette Bort des wohlgemeinten Trinkspruches batte ihm indeffen boch nicht recht über die Lippen gewollt, und er erfrantte es in einem fraftigen Juge, ber auch nicht ein Tropfchen mehr in seinem Becher ließ. Die kleine Anseuch-tung hatte ihn offenbar in die beste Laune versetzt und vielleicht nicht fie allein, benn die fehr beredten, gartlichen Blide, die er auf Conchita marf, liegen vermuten, bag auch die Tatfache ihrer Gegenwart einen nicht geringen Unteil an feiner munteren Stimmung batte. Um fo mehr empfand es Berner unter biefen Umftanben als eine Erleichterung, als fie nach einer fleinen Beile erflarte, num leider nicht langer bleiben zu durfen. Auch das freundliche Jureben bes Schliefers, der ibr ju bedenten gab, daß man jo jung ja boch nicht wieder gufammentame, vermochte ihren Entfcluß nicht zu anbern.

Aber man mußte es dem Gennor Cabildo gu feiner Shre laffen, bag er teiner von ben neibischen und mig-gunftigen Meuschen war. Als er mahrzunehmen glaubte, bag die beiben vermeintlichen Liebesleute fich ohne ben gartlichen Ubichied trennen wollten, den fie ohne feine ftorende Unmejenbeit vielleicht voneinander genommen hatten, fühlte er ein freundliches Rühren und gogerte in feiner bieberen Beife nicht, ihm Borte gu verleiben.

"Ein Rufichen burfen Sie Ihrem Liebften getroft noch geben, Gennorita, oder auch zwei. Man tann in diesem Beben niemals miffen, ob man Gelegenheit finden wird, nachzuholen, mas man einmal verfaumt bat. 3ch verfpreche Ihnen auch, daß ich beide Mugen gumachen merde."

Berner war in peinlichfter Berlegenheit, denn die tappifche Butraulichfeit biefes Menichen mußte ja eine Marter für Conchitas Empfinden fein. In ber Tat ftand fie fefundenlang wie mit Blut übergoffen ba; ploglic aber warf sie sich mit wildem Ungestum an seine Bruft, um ihn wortlos wieder und wieder stürmisch zu tuffen. Und dieje Liebtojungen maren von einer gang anderen Art als die, welche fie ihm porbin batte guteil werden laffen. Diefe mit faft elementarer Gewalt hervorbrechende Leibenichaft tonnte nicht mehr eine gut gespielte Romodie jein, fondern war ohne Zweifel der Ausdrud ihres mahren, bis dahin mit Selbstüberwindung niebergehaltenen Empinbens. Bas er trog mancher verraterifchen Ungeichen noch immer nicht im Ernft zu hoffen gewagt hatte, jest endlich war es ihm gur begludenben Gemigheit geworben.

Und auch er vergaß in diefen feligen Mugenbliden Rot und Befahr, auch er ichloß das geliebte Dadden feft in seine Arme und fliste es. "Auf Biederseben!" raunte er thr zu, als sie sich endlich von ihm losmachte und ihr Mund gab ihm bas hoffnungsvolle Abichiedswort gurud. mahrend ihre Mugen zugleich eine andere, taufendmal holdere Berheigung hingufügten.

Gennor Cabildo öffnete bem jungen Madden die Tuc mit seinem sußesten Lacheln. Ja, er schien ernstlich mit ber Bersuchung zu tampien, ihr über ben Gang und die Stiege bas Geleit zu geben. Aber ein Bild auf ben Wein und auf die anderen guten Dinge, die ihm Dier brinnen wintten, ließ ihn die versuhrerische Lodung über-

(Fortfegung folgt.)

Das neue Ruglanb.

Genf, 30. Dez. Die Londoner "Morning Bost" melbet aus Petersburg: Seit Donnerstag ist die russische Grenze für englische und amerikanische Staatsangehörige gesperrt.

Borempfin nebft Familie ermorbet.

BIB Betersburg, 31. Dez. Wie berichtet wird, sind ber frühere Ministerprafident Gorempfin, seine Frau und sein Schwiegersohn in ihrem Landhause im Kautasus von Einbrechern erwordet worden.

Die Saltung Italiens.

Bürich, 31. Dez. Stefani melbet vom Freitagabend, daß eine Entscheidung Italiens über die russische Einladung noch nicht ergangen sei. Die Regierung sei sich ihrer Berpflichtung dem Lande gegenüber wohl bewußt und werde nur in Abereinstimmung mit den übrigenAlliierten handeln

Rur bei frühzeitiger Ernenerung ber Beftellung unferer Zeitung

tann eine Unterbrechung in der Bufiellung vermieben werben. Wir bitten baber alle unfere Lefer, Die Beftellung für

Januar, Februar, Mars

umgebenb gu bemirfen.

Alle Boftanftalten und Brieftrager nehmen Beftellungen zu ben am Ropf unferer Beitung angegebenen Breifen entgegen

Bir bitten unfere Lefer und Freunde außerdem für unfer Blatt in ben Kreifen threr Freunde, wind Bekannten zu werben. Probennummern fenden wir auf Bunsch tostenlos an jede Abresse, die wins mitgeteilt wird

Berlag und Geschäftsftelle bes "Lahusteiner Tageblatts."

泛海南海流海海流海海河河沟河海岸湖沿海及

Aus Stadt und Rreis.

Oberlahnstein, ben 2. Januar.

:: Jahreswende. Der Uebergang aus 1917 in 1918 verlief in unserer Stadt wiederum recht still. Auf den Straßen und in den Wirtschaften war von den Sploesterjeiern wie in Friedenszeiten nichts zu merken. An der katholischen Kirche hatten sich jedoch wiederum mehrere hundert Menschen eingesunden, die das Lied "Großer Gott wir loben Dich" anstimmten.

(!!) 3m neuen Jahre. Der Uebergang vom alter: jum neuen Jahre ift erfolgt, bas Bertrauen auf eine gebeih-liche Zufunft war burch bie letten erfreulichen Rachrichten aus Breft-Litowel noch geftartt worben. Die Manner, bie bort am gleichen Tifche miteinander verhandelten, haben bisber gute Arbeit gemacht, und wir durfen auch weiter erwarten, daß Feber und Tinte nicht gerftoren werden, mas bas Schwert errangen. Dafür burgt uns ichon hinbenburgs Berfonlichfeit, beffen Bort in ber Berhandlungeftabt doch ins Gewicht fallt, wenngleich er nicht felb immejend Benn bie ichnell vorgeschrittenen Friedens-Berhandlungen feinen Bwijchenfall erfahren, und die Beichluffe gewiffenhaft fpater gur Ansführung gelangen, fo hilft der Entente alles Raisonnieren nichts, bann wird 1918 ein Segensjahr werben. Handel und Banbel fonnen fich anders einstellen, und ber ichwer bebrudte Mittelftand fann aufatmen. Und auch die Zeitung tann fich etwas anders ge-Kalten, wenn bie burgerlichen Intereffen wieber breiteren Raum gewinnen. Wir find im Often weit gefommen, für ben Beften laffen wir die Manner getroft forgen, die es im Often geschafft haben.

(!) Berbienftfreug. Dem bei ber Gifenbahn beicaftigten Kohlenauslader Bilhelm Schiffer von hier, wurde Allerhöchft bas Berdienftfreug verliehen.

! Anpflanzen der Beerensträuchern ist jest ganz besonders zu empsehlen. Beerensträchte werden in den nächsten Jahren in Massen verlangt und gut bezahlt werden. Sie werden in den ersten Friedensjahren in der Weinbereitung eine sehr große Rolle spielen, und sie haben die große Aufgabe, die Breise der Traubenweine auf eine anständige döhe zurückschanden zu helsen. Die Fabrisation der Brevenweine wird mit dem Augenblick einsehen, wo genügend Juder frei wird. Beerensträucher, die diesen Serbst früh genug gepflanzt wurden, können im nächsten Jahre schan eine gute Ernte bringen. Am aliermeisten ist die Anzucht der roten Johannisbeere zu empsehlen. Sie bringt am weisten ein.

::! Kleibung für bie erstehl. Kommunion. Das bischöfliche General-Vikariat bringt solgendes Schreiben des Reichskommissars sur bürgerliche Kleidung an den Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten zur Kenntnis: "Die lange Kriegsbauer und die Unterdindung jeder Robstosszusch macht peinlichte Sparsamteit beim Berbrauch aller Web., Wirk und Strickwaren zum dringenden Gebot, um der bürgerlichen Bevölkerung einschließlich Silfsdienstpslichtigen und friegswirtschaftlichen Arbeitern das Durchhalten zu ermöglichen und sur die beimkehrenden Krieger genügend bürgerliche Kleidung bereitstellen zu können. Jur Erreichung dieses wichtigen Hoeles ist es unerlößlich, mit manchen alten Gepflogendetten zu brechen. Dahin gehört u. a. die Beschaftung besonderer Kleidung sie die Konstrmation und die erste hl.

Kommunion. Es ift mir fowohl aus Berbraucherfreisen wie auch von ben Bezugsichein-Aussertigungs-Stellen berichtet worben, bag bie Antrage auf Bezugscheine für berartige Kleidung ichon jest einen geradezu bedrohlichen Umfang er-reicht haben und daß daburch die Berforgung der burgerlichen Bevölkerung gefährbet wird. 3ch bin baber nicht mehr in ber Lage, Die bisber gewährte Erleichterung, wonach für die Einsegnung eine besondere Rleidung ohne weiteres bewilligt werden burfte, in Bufunft aufrecht gu erhal-ten." Demnach ift, bemerft bas General-Bifariat Die Bewilligung von Bezugicheinen auf besondere Rleibung nur jum Zweife ber Feier ber erften bl. Kommunion und über ben nach ber Bestandlifte erlaubten Bestand binaus fünftig unguläffig. Die Bfarrgeiftlichen werben angewiesen, Die Eltern ber Erstfommunifanten in geeigneter Beife über ben herrichenden Rotftand aufzuflaren und auf fie bringlich einzuwirten, daß fie im vaterlandifden Intereffe auf eine besondere Festfleidung verzichfen und wo immer es möglich ift, im Gebrauch befindliche, entsprechend hergerichtete Rleibungeftude für bie Feier ber erften bl. Kommunion ver-

)!(Burg Lahned. Der Besitzer unserer Burg Lahned, herr Korvettenkapitan a. D. Mischke, hat in letzter Zeit seine Besitzung durch Zukaus von Ländereien bedeutend erweitert. Unter anderem hat herr Mischke die Weinberge der Weinhandlung G. B. Böhm an der Ostalleestraße neben dem Treppenausstieg zur Burg erworben und ließ diese vassend umzäunen. Auch die Killa Maria, links der Treppe, ist aus dem Besit der Familie Postrat Wolf in den Besitz des herrn Mischke übergegangen und soll später als Gebäude für den Burgverwalter dienen.

(::) Behandlung ber Bafferleitungen im Binter. Jest bei ber falten Jahredzeit ift barauf zu achten, bag famtliche Bafferleitungen zu benjenigen Sahnen, bie im Freien, (Sofen, Garten uim.) angebracht find, abgeftellt und vom Baffer entleert merben. Dieje Entleerung gefchieht, indem man den Abportahn ichließt und das fleine Entleerungshahnchen an bemfelben öffnet. Ferner ift gum Brede bes Luftzutritte in ber Rohrleitung un bedingt ubtig, daß, nachdem ber Abstellhahn geichloffen worden ift, ber Bapfhahn geöffnet wird. Bapfhahn und Entleerungsbabuchen bleiben mabrend ber abgestellten Beit offen fteben. Soll bas Baffer wieber in die Leitungen eingelaffen merben, fo ift bie Sandhabung umgefehrt vorzunehmen. Es wird ber Bapfhahn und bas Entleerungshähnden geschloffen und bierauf ber Abstellhahn langfam geöffnet. Gpal-Rlofett-Anlagen muffen von ber talten Augenluft geichutt werben, burch Schliegen ber Fenfter. But ift es, wenn bei gunehmender Ralte, ebenfalls abends die Leitung gu denfelben abgestellt und hierauf bie Spulfaften entleert werben. Bebem Sausbesiger ift es bringend anguraten, daß er feine thftellhabne auf ihre Dichtheit pruft und notigenfalls bie Dichtung erneuern lagt, um por Schaben bewahrt gu bleiben, was in ber jehigen Beit bes Mangels an Material und Arbeitefraften noch umfomehr ine Gewicht fallt.

:!: Fettversorgung. Es ist durch die Presse eine Rotiz gegangen, die besagt, daß vom 1. Januar ab die Fettverforgung der beutichen Bivilbevollferung auf eine Bafis gestellt werben foll, indem die bisber vorgesehene Menge an Speifefetten von 90 Gramm auf 70 Gramm berabgefest wird. Diese Mitteilung ift geeignet, gerabe in unserem Regierungsbezirt einen falschen Eindurch bervorzurusen, weil in unferem Regierungsbegirt Die Fettverteilung 90Gt. nicht erreicht hat. Es handelt fich bei biefer Menge um bie bisher in Galtigleit gewesene Sochstmenge, Die nur gang vereinzelt im beutschen Reiche erreicht worden ift. Diefe Sochstmenge ift nun auf 70 Gramm berabgesett worben, es wird aber proftisch nirgends mehr als 60 bis 621/4 Gramm pro Woche verteilt werden konnen, da in der Durchschnittsgiffer von 70 Gramm auch alle Zulagen an Krante, Schwerftarbeiter uiw. enthalten find. Die 60 Gramm merden, wie gu hoffen ift, in ben hauptfachlichften Bedarfegebieten bes Begirtes erreicht und erhalten werden tonnen, wenn nicht gang besondere Umftanbe eintreten. Es ift gu versteben, bag die ungunftigen Futterverhaltniffe die Milchergiebigfeit der Rube und mithin die Buttererzeugung nachteilig beeinfluffen; beshalb wird auch ber Anfpruch ber Selbstversorger von 125 Gramm auf 100 Gramm berabgefest und dieje Magnahme wird auch im Regierungsbegirt Wiesbaden dürchgeführt werden muffen.

§§ Wunderbakete. Der Staatsjekretär des Kriegsernährungsamts macht, wie die Preisprüfungsstelle des Reg. Bez. Wiesbaden mitteilt, die zuhändigen Stellen auf die Rotwendigkeit der Unterdrückung
des Handels mit sogen. Bundertüten und Bunderpaketen
aufmerksam. Die Tüten bezw. Pakete enthalten saft durchweg wertlose oder höchst minderwertige Gegenstände: Papierbilder, Spielzeug, ein Stückhen Zuder oder einige Roinen. Gegebenensalls kann dem Massenhersteller solcher
Bunderpakete die Erlaubnis zum Handel mit Lebensmitteln entzogen werden.

-!- Der Einheitsanzuge sind zwei Arten die Erscheinung tretenden Einheitsanzuge sind zwei Arten vorgesehen: ein einsacher aus geschlossenem Jakett u. Beinkleid ohne Weste und ohne Futter (zweiß Stossersparnis) und ein Jakettanzug mit Weste, Stoss und Machart sind verschieden. Nach ihnen richten sich auch die Preise, die bei dem ersten von 65 Mt. an, bei dem zweiten von 75 Mt. an die 150 Mt. detragen. Abgegeben werden die sertigen Anzüge nur gegen Bezugssichein, und zwar entweder durch besonders amtliche Ausgabestellen seitens der Areise und Städte oder durch die Fachgeschiellen seitens der Areise und Städte oder durch die Fachgeschiellen seitens der Areise und Städte oder durch die Fachgeschiellen seitens der Areise und bezug auf Schnitt, Stoss und Farbe genligend Spielraum, so daß eine Zivilunisormierung nicht zu besärchten ist.

:|: "Der Sias", das feldgrane Spiel, bas von München aus einen Siegeszing burch ganz Dentichland im Dienste der Ariegewohlfahrtspflege unternehmen und "nit Feldgranen für Feldgran." werben lannte, hat nun ichen fiber eine Million Reinerträgnis erzielt. Der Verfasser des

"Hias", Heinrich Gilardone, der ftets die Oberleitung der brei bis vier Gruppen, die den "Hias" spieltenund spielen, in der Hand hatte, hat in diesen Wochen ein Seitenstad von Hand vollendet, ein Marinespiel "Klar zum Gesecht", das seine Uraufführung im Laufe des Januar einem bei den Kringen Seinzen Seinrich von Preisen en te chend, in Kiel erleben wird. Die gesamten Neinerträgelle dieses Marinespiels kommen ebenfalls dem Ariegeliedes dienst, vornehmlich Angehörigen der deutschen Krings marine, zugute.

Rieberlahnftein, ben 2. Januar.

::Beforderung. Der etatsmäßige Bachtmeißer Emil Beter Brand, bei einer Funterabteilung im Beiten. Sohn bes Obermaschinisten Bilh. Brand aus Niederlahnstein, wurde jum Offizier-Stellvertreter befördert.

|?| Bohltätigteitstonzert. Am Sonntag, ben 6. Januar (H. 3 Könige) veranstaltet der Männerge-sangverein "Sängerlust" im Saale des Herrn H. Derz wiederum ein Wohltätigkeitstonzert und zwar diesmal zum Besten für die Kriegsfürsorge der Stadt Riederlahnstein. Wie dei dem Konzert am 2. Weihnachtstage so haben auch diesmal mehrere Derren und Damen von hier ihre Mitwirfung gütigst zugesagt, sodaß wieder ein genustreicher Abend zu erwarten ist. Möge nun die Bürgerschaft durch zahlreis den Besuch die Bemühungen des Bereins gütigst unterstützen. Kinder dis zu 16 Jahren haben zu dem Konzert keinen Zutritt.

(§) Heraus mit ben Juwelen! Bei der Goldankaufsstelle in Frankfurt a. M. sind jüngst aus dortigen
Patrizierkreisen ein Berlenhalsband im Werte von 265 000
Mark und ein zweites im Werte von 800 000 M zum Berkauf in das neutrale Auskand aufgesiefert worden. Das sind vorbildliche Beispiele opferbereiter Baterlandsliede. Es täte not, daß überall die wohlhabenden Kreise erkennen, daß es nicht genügt, das Wort zum Durchhalten nur im Munde zu sühren, sondern daß es ihre Ausgade ist, auch selbst mit der Tat dazu zu helsen, daß unserem ganzen Bolke das Durchhalten erleichtert wird. Dazu haben die Einlieserer der beiden Perlenschnüre beigetragen, da aus dem Berkausserlöse der Perlen um soviel mehr Lebensmittel aaus dem Auslande eingeführt werden können, als es sonst möglich wäre. Darum heraus mit den Juwelen, das ist das ernste Gebot der Stunde!

!! Di äten bei der Angestelltenversicherung. Die Beisiger der Rentenausschüsse, der Schiedsgerichte u. des Oberschiedsgerichts der Angestelltenversicherung erbalten ihre baren Auslagen erstattet. Das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt hat jeht bestimmt, daß die Bergütung für jeden angesangenen Reise und Sitzungstag 18 Mark, für jede notwendige Uebernachtung 4 Mark beträgt. Dies gilt dis zum Schlusse des Kalenderjahres, das dem Jahre solgt, in dem der Krieg beendet ist.

Spruch ber Buverficht 1918!

So ift's das Best'! In Treue sest! Borwärts geschaut, Und Gott vertraut! Ob rundum Erd und Himmel brennt, Wir zwingens doch zum guten End! Reinhold Brann.

Vermantes.

Preisfturge im Rettenhandel

machen sich auch an der oberschlesischen Grenze als Folge der deutsch-russischen Friedensvereinbarungen bemerkar. In Warschau taucht schon wieder Schofolade aus, die überhaupt nicht mehr zu sehen war oder 170 Mark das Kilokostete. Das gleiche gilt von Sardinen. Mehl sant um 200 Prozent im Preise, Wurst um 2 Mark pro Kilo. Auch in Pelzwerk, Maschinengarn und anderen Dingen traten starke Preisrückgänge ein.

30 000 Mart Gelbftrafe wegen Kriegswuchers.

Der Besitzer der Fleischkonservensadrik Isidor Faß stand vor der 1. Straffammer des Landgerichts I Berlin unter der Anklage des Kriegswuchers. Der Konservensadrikant hatte in der Zeit vom Oktober 1916 dis Juni 1917 Fleischabfälle, die ihm die Intendantur des 9. Armeekorps, für die er Heereslieserungen hatte, überlassen hatte, zu übermäßig hoben Preisen verkauft. Der Angeklagte hat für diese Abfälle, die er für 80 Psennige das Psund kauste, 2,20 Mark bis 2,40 Mark bekommen. Der Gesamtgewinn aus diesen Berkäusen wurde auf 87 820 Mark berechnet. Das Gericht verurteilte Faß zu 30 000 M Geldstrase.

Die Postbezieher werden gebeten, sich beim Ausbleiben oder bei verspäteter Lieferung einer Rummer stels unt an den Briefiräger oder die zuständige Bestell-Postanstalt zu wenden. Erst wenn Nachlieferung und Aufklärfung nicht in angemessener Frist erfolgen, wende man sich unter Angabe der bereits unternomsmenen Schritte an zunseren Berlag.

Gimeifichaumeriag - aus ber Babemanne.

Appetitliche Gebeimunge enthillte ein Prozes une bem Dresbener Landgermit, por bem fich bie Ronditoren Ariur Anbed und Hermann Schwied megen übermägiger Preidftrigerung ju verantworten hatten Gie batten Guveife 16 162 Mart verlauft. Die Berftellung erfolgte in einer Badewanne im Borraum bes Aborts! Die Angellagten wurden gu je brei Monaten Gefängnis, Rinded angerbem zu 30 324 Mart Gelbstrafe verurteilt. Den Ruufern aber wirds wohl nachträglich noch ichlecht zu Mute werben. wird fid an biefer Sammlung beteiligen.

Woher fommen die ungeheuten Wollpreife?

In einer Berimmulung des Bundes ber Landwirte in Berben a. Miler, erflärte ber Geichaftsführer Brodhaus bom Bunde der Landwirte in Sannover: Die Schafbalter befamen in Friedenszeiten fur ein Pfund gute Schafrudenwolle 3 .W, die Induftrie ichling 2 .W für ihre Arbeit auf, fo bag bas Bjund Bollgarn 5 .W tonete. Best bekommt ber Schafhalter 3,50 M für bas Bfund berfelben Bolle, trotdem foftet das Bollgarn heute 45 M und mehr das Bfund. Dieje toloffale Preisbiffereng ift bas Wert ber Kriegsgejellichaften.

Bekannimadungen.

Jucker

wird am Donnerstag, den 3. de. Mts. verlauft pro Berfon 750 Gramm gegen Buderfarten Abichnitte vom Monat Januar

3 wieback

gegen Bwiebadfarten in allen Rolonialwaren- Beichaften.

Kale

am Donnerstag, den 3. de. Mts. pro Berfon 50 Gramm für die Buchftaben A, B, E, D, E und F in den Geschäfien von Rramer, Rittel und Rring auf Rr. 99. Oberiahnftein, ben 2. Januar 1918.

Der Magiktat.

Die Familienunterstügungen

für bie erfte Balfte Des Monats Januar merben am Donnerstag, den 3, d Mts.

normillens 81, -107, libr far die Buchitaben A-R, antmitted 10 -12 /4 -

Un Rinder unter 14 3ahren wird die Unter illitung nicht opesbegablt.

Derlabuftein, ben 1. Jaume 1918.

Der Magiitrat.

Tuo tige Maschinenschreiberin jum 15. Januar 1918 gerucht. Melbungen mit Gehalts anspruchen beim Magiftrat Overlahnftein bis jum 10. 3anuar 1918.

Einladung zur Stadtverordnetenversammlung am Freitag, den 4. Januar, nachmittags 5 Uhr im Rathausfaale.

Lages. Qrbnung:

- 1. Ginführung und Berpflichtung ber neu bezw. wiebergemabiten Sindtverordneten. Baus Des Boringenden und bes Schriftführers und beren
- Stellwerttriet. 3 Renmubl Det Rifgieber ber Bermaltungsfommiffion,
- Brungitude fin und Bertaut.
- 5. Buhrmefen. Grundhudstand.
- 7. Mitteilungen.

Oberlahuftein, ben 29. Dezember 1917.

Der Borfigende ber Giabinerordneten. Berfammlung Dender.

Jucker

wird mit 750 Gramm auf ben Ropf gegen Streichung ber Dr. 62 ber Lebensmitteltarie ausgegeben für bie Buchftaben

M und D bei Raffet, Ba bit Be, & bei Rlein, C, DR bei Rabeneder, Bi bis Bu bet Strobel, E, & bei Rran. 66, 11, B bei Rinting, D bet Ems,

Ra bis Re. Gt bei Mondorf, Ri bis Ru bei Gepl, D, B, 5 bei Battes,

3. Q. R, B bei Rung, Scha bis Schi R, Sp bei Ring Chriftian, Schl bis Schu bei Ring Jafob,

B, T hei Dorich. N.B. Es wird jeht icon barauf bingewiesen, ben Buder für Die fommenbe Einmachzeit aufguheben.

Riederlahnstein, ben 31. Dezember 1917.

Der Magiftrat.

Bufolge Beichluffe ber ftabilichen Rorperichaften find Die Bflegefage im ftabt. Rrantenbaufe bom 1. Januar 1918 ab wie folgt feftgeient :

a. fur bie I Riaffe fur Berion und Tog auf 5.50 bei Belogung mit 2 Berfonen

b. für die II. Ruffe 1. für ermachiene Berfonen 2. für Rinder unter 14. Juhren 2,50 c. für Orearme

St. Goarsbunien, ben 27. Dezember 1917.

Der MagittaL

Tobes-Angeige.

Bolt bem Milmacht gen ba es gefallen, am Splack-r aboud unjer liebes Löchter den und Schmifterchen

Berbere

sach turgem fdimeren Le Olonoten wieber in fich i ben himmel aufgunebmen. en bitten um fille Leilneime Die trauernben Gitern

Jojef Reiffericheid und Frau geb. Duck.

Oberlahnftein, 2 3un 1918

Die Beerdigung findet am Bonnersing, millage I life pon Burgfir. 24n aus featt

Evang. Rirmenkane Oberlahnftein.

nachmittags Der Rircheurechner.

Rath Kirchenkane Riederlahnftein.

Die Rirchenfteuer pro 2. Galb-jahr 1917 fowie bie Rudnanbe von Steuern, Guterpacht und Binfen find in ben Bormitags ftunden bis jum

15 Januar 1918 Der Rirchenrechner.

für Krankenkanen

pro 1918 gibt ale guntel bergeftellt, billigft ab

Buchdenderei Schickel.

Dr. Zimmermann'iche Saudelsichule

Cobleng. Am 9. Januar 1918 begin: ein neuer banbefomiffenichatil

> Salbjahrshurfes und ein dreimonatiger

Kriegskurfus in Stenographte und

Mafchinenichte ben. Roberes burch Brofpette Mustunft im Soulbaufe Sohengollernstraße 148

Kolner Lotterie

z. Besten ein. Lehrerheims Ziehung 11. u. 12. Januar Lose a 2 Mk. — 71% Gew. 1. Ges. W. v. M. 180 000 Haupt. 75 000 50000 25000 M versendet Gläcks-Kollekto Sa. Deene, Preusnach.

Allen lieben Freunden, Befaunten und Bermandten fenbet man bei Sterbefallen fein

und bedient fich bamir einer entiprechenben

bie Sie im

Papiergeichaft Eduard Schickel

in großer Auswahl ju billigen Breifen taufen fonnen.

Spielplan des Coblenger Staditheaters

Mutmoch ben 2 Jan., nachm. 3 Uhr Rinbervorftellung "Schnerwittchen, abends 7 libr: "Der Raffelbinber".

fliegende Sollander."

Danksagung.

Bur Die jahlreiche Beteiligung bei ber Bembigung unferes einzigen, innigitgeliebien Rindes, Enfels und Reffen fagen wir biermit ullen, gang besondere feinem Rapfenlebrer, feinen Mitfchülern und ben Rrange fpenbern unfein beiglichften Dant.

Jojef Eck und Frau. Egmilie Beinrich Daniel.

Miederlahnitein, ben 1. Januar 1918.

Kronen und Bruden, Be-Die Rirchenfteuer fur bas biffe in Metall u. Rausfchut, zweite Salbjabr 1917 ift bie Blomben jeber Art, Bahn-Raffenftunden 2-6 Uhr Bruno Wieland, Dentift,

Bur Anfertigung von Renpapier

61. Goarshanjen.

taufe für Bapierfabrifen gur fofortigen Berarbeitung

altes Papier

alte Beitungen, Beitschriften, Bucher, Briefe Schachteln ufm.)

Buchdruckerei Franz Schickel.

Kieinwohnungen.

Inferiena titr ben 2 Baumereinen in Siabt und

But 50 Le die Abbildungen, Machteluten ufer, Bon Baurat Rag Been Breis 2 9N., gebinden 3 9N. (Berio 30).

Berlegt bei ber Deimfultur-Berlagegefellichaft m. b. S. Etrannben.

Favorit-Moden-Album

ringig beliebt infolge feiner Bebregenbeit und Reichhaltigleit, sefmänt wegen feines gewählten Beichminde, bevorzugt wegen einer Breiswurdigteit 190 Big uffrei) ift foeben erichieuen Saporit Der befte Schnitt! Schällich bei der Infernaton Schnittmanufaktur. Presdenkt 2000 Nordstraße 58. 2000

Taichenbuch der Bauführung.

Bas wan von einem Hausban miffen muß, um fich por Schaben ju bewahren.

Rit 175 Blanen u. Abbilbungen. Bon R. Arendt und R. Zimmermann.

Breis"4 Mark, gebunben 5 Mark (Berte 30)

Bremfertasche

ju taufen geincht. Rabeces in

Eine filberne Broide gefunden Ab;ubolen Withelmftrafe 47.

Blane Rindermuße am Sonnteg verloren. Bitte ab.

Gine Broide von Gt. Bofefebaus Dieberfahnftein bis Weltaller Cheriahnftein verloren. Abangeben Mieber-

Miederlahnffein, Gartinftraße 2a.

養養

Freitag, ben 4. Januar: "Der nach Roln gefucht. Rabered in

Danbingung.

Für die liebenoule Leilnahme bei ber Beerbigung unferes teuren Berftorbenen, fowie fur Die Rrang. fpenben, fagen wir hiermit Allen unferen berglichften Dant.

Oberlahnftein, ben 2. Januar 1918.

Frau Die. Simon Geil und Rinder.

Dient gur Berftellung von Schreibtinte für Buro, Schule, Haushalt zc.

Dorgüge:

"Eintin" loft fich in Baffer auf und ergiebt eine febr gute dunfelblaue Edre blinte, beren Berftellungspreis bebenvend billiger ift, aus alle im Dandel befindlichen Tinten; fie greift die Metalliebern felbft nach monatelangem Gebrauch nicht an, hinreilägi teinen Sat und laft fich beim Gintrodnen burch Zusan von Baffer verbannen.

Gebrandsanweifung:

Wan benutht je nach Grobe ber Finfche ein ffeines ober größeres Stud "Tintin" und legt es in beibes Baffer. Ein gange Blatt lofe man in 8 Toeloffel (80 - 10 ge) beißem Waffer auf, schuten tuchig um und fofe i if bie refte Schreiblinte fertig. Rach einer Grunde nimmt man, bas übrig gebliebene Papier beraus.

"Tintin"

ift billiger und praktifcher ale fertige Echreibtinte. Das Ruvert, enthaliend 2 Blan = 2 Blafchen Tinte, toftet im Rleinhandel nur 10 Pfennig und ift im

Paptergeichaft von Ednard Schickel gu haben.

" . . . Sie ift die ichonite und beste, die uns biober ju Besicht gehommen ift. Terts lich ift die Rriegsgeschichte bestens bearbeitet."

Pabagogifche Blatter, Munchen.

Bangs Infirierte Rriegsgeschichte Der Krieg 191417

in Work und Bild

unter Mitarbeit won

Generalleutn es Arbenne, Generalleutn v. Dind-toge-Campe. Inder Imhoff Bafcha. Generalleutnenk Deinrick Modne. General b. Juf. von Jenfon. Obern-freutn Heinen Frobenius. Graf General der Maler Bigeadwir al Richhoff. Maler Brof Can. Menentlow. Gigeadwir al Richhoff. Maler Brof Can. Menentlow. Brof. N. Doffmann. Raler Brof. Georg Asch. Maler Brof. N. Doffmann. Raler Prof. Georg Asch. Maler Brof. Rarl Tippich. Waler Prof. Willy Sidner. Maler G. Deines G. Zimmer u. a. m.

Biele Sunderte von Inuftrationen, Bilde niffe, Rarten, Plane, photographifche Aufnahmen.

Farbige Kriegsbilder

Ausführliche Cerichte von ben Friegoschauplaben – Lelbpotibriefe und perfonliche Schilderungen ber Mitkampfer – ju gande, ju Wasser und in ben guften.

Die Ramen unserer Mitarbeiter bürgen bafür, daß ber Zusammenhang, die Beweggrunde und Jiele der friegerischen Mahnntmen von bedeutenden Jachmännern, die ungleich Schriftpeller bervorragenden Rufes find, Uar und jeffelnd bargelegt werden. Die für den illustrativen Teil gewonnenen Künfter besinden fich gum Teil selbst auf dem Rriegsschaunstägen.

Das Bert ift fomit bie wertwollfte fachmannifche und volkstümliche Parfiellung des Welthrieges. Jede Woche ein Seft jum Preise von 30 Pfennig.

Bestellungen nimmt jebe Buch andlung ober Boffanfalt entargen. Dentiges Berlagshaus Bong & Co., Berlin 25 57.

製品